fiabe am Jorullo in Mexifo, der 1759 am Geburtstage des Monte nuovo 1500 Fuß hoch mitten aus einer Gene flieg, die ihrerseits auf einem Flächenraum von 4 Quadratmeilen am Mande um 12. gegen die Mitte um 160 Meter gebosen wurde.

Solche Greigniffe fönnen naftirlich auch im Merer flattsinden, auß bessen ziese dann eine Erhöbung zum Borschein fommt, die möglicherweise bis zur Obersäche reichen kann und eine neue Jussel bidet. Die so entstandenen Inseln beisen aber nicht allemas stehen benn nam sieht leicht ein, dos, wenn biese unter nucerische Berg wie der Monte nuvovo nur aus Schlacken und liche besteht, nach dem Unternuvon unt aus Schlacken und liche besteht, nach dem Unterprisen die Begon bes Weeres ihn bald wegedunten wirden, während der auf bem Lande aufgeschüttete stehen bleicht. Dat sich der Boden des Meeres gehoben, so sann er wie eine Alasse wieder zusammenssinken, wenn die ihn auftreisenden Gasse sich einertent baden, und auch wie ihn das verscheidender die Arteigen der selter Erosse und auf der bestehe der selter und auf der bestehe der selter und auf der bestehe der selter der selter und der selter Erosse.

Im agaifchen Meere bilbet die Infel Cantorin (im Alterthume Thera) mit ber fleineren Infel Aspronifi, der durch ein Grobeben 233 v. Chr. von ihr getrennten Therafia und ben Raimenist eine merkwürdige Gruppe. Cantorin bat Die Gestalt eines Salbmondes, Aspronifi und Therafia liegen in ber Richtung feiner Rrummung. Alle brei ichliegen im Innern einen obalen Raum ein, gegen ben fie mit fteilen, fait fenfrechten Abfturgen endigen und in biefem Raume erhebt fich von Beit gu Beit bald mit, bald ohne Erbbeben und Afchenauswerfen ein Infelden (Kaimeni, b. i. die Berbrannten). 3m Jahre 196 v. Cbr. entftand in dem früher infelfreien Raume obne fonftige bedeutende Phanomene eine fleine Infel Balao- (Alt-) Raimeni; im Jahre 19 v. Chr. fam eine neue Infel, Die fich mahricheinlich in der Folge mit ber erfteren vereinigte. Die Infel vergro-Berte fich in den Jahren 726 und 1427 n. Chr., aber 1573 erhielt fie eine Gefährtin Mifro- (Rlein-) Raimeni und gwifden 1707 und 1709 ericbien Reo- (Reu-) Raimeni, an beren Bilbung fich bie eines Bulcans fnupfte, der mehrere Sabre tobte. Chenfalle im griechischen Archipelague in ber Rabe ber Infel St. Erini mar 726 nach Chr. ein Musbruch im Meere, ber ben Boden bob, Die gehobene Maffe murde 1427 und 1650 burch Erdbeben vergrößert, und im Sabre 1707 erhob fich bei erneuertem Unwachsen eine fleine Infel über bas Meer. Reben ber Azoreninfel St. Miquel ift ein bereits mehrmaliges Entfteben